

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold a. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Restzeile 45 Pfg. / Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1,50 RM, die Einzelnummer kostet 10 Pfg. / Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei dringl. Entsch. od. Konturgen hinwiegend wird. Erfüllungsort: Altensteig, Gerichtsstand Nagold. / Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 182

Altensteig, Dienstag den 6. August 1929

52. Jahrgang

### Hente Eröffnungsfeier der Haager Konferenz

Erste Vorbesprechungen im Haag

Haag, 5. August. Heute abend um 1/8 Uhr kamen die Hauptdelegierten der sechs als Einberufer der Haager Konferenz geltenden Mächte, nämlich Deutschland, Frankreich, England, Belgien, Italien, Japan und der französische Ministerpräsident Briand im Hotel „Des Indes“ zu einer ersten formellen Vorbesprechung zusammen. Briand war mit dem Hauptteil der französischen Delegation erst um 18.15 Uhr im Haag angekommen, so daß die meisten der zur Besprechung erschienenen Delegierten bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal seit längerer Zeit sich wieder sahen. Von deutscher Seite waren Reichsaussenminister Dr. Stresemann und Reichsfinanzminister Dr. Hilferding erschienen. Wie verlautet, stand die Frage der Wahl des Konferenzvorsitzenden und die eventuelle Ernennung eines Generalsekretärs für die Konferenz sowie auch die Aufstellung eines vorläufigen Arbeitsprogramms im Mittelpunkt dieser Besprechungen, die um 20.45 Uhr noch nicht zu Ende waren.

Die Haager Vorbesprechung. — Eröffnung der Konferenz Dienstag vormittag

Haag, 5. August. Die heute abend zwischen Vertretern der sechs Hauptkonferenzmächte abgehaltene offizielle Vorbesprechung, über deren Eröffnung bereits berichtet wurde, dauerte 1 1/2 Stunden. Nach ihrem Ablauf wurde ein Communiqué herausgegeben, das folgenden Wortlaut hat: Die Delegierten der Mächte, die die Konferenz einberufen haben, haben sich heute abend in den Räumen der französischen Delegation vereinigt, um die Bedingungen zu prüfen, unter denen sich die Arbeiten der Konferenz abspielen werden. Sie haben beschlossen, daß morgen vormittag 11 Uhr die Konferenz mit einer öffentlichen Sitzung eröffnet wird. Herr Briand ist von seinen Kollegen gebeten worden, auf die Eröffnungsrede des Herrn Beelaert aus Brüssel zu antworten. Die ersten sachlichen Beratungen können effektive werden morgen nachmittag um 4 Uhr mit einer geschlossenen Sitzung beginnen.

Der Beginn der Haager Konferenz

Haag, 5. August. Wie verlautet, wird die morgige Eröffnungssitzung der Haager Konferenz nur einen formellen Charakter tragen und von ganz kurzer Dauer sein. Man rechnet damit, daß sie nur eine halbe Stunde in Anspruch nehmen wird. Wie auf Grund der heute abend abgehaltenen Vorbesprechung weiter verlautet, wird die für morgen nachmittag anberaumte erste sachliche Aussprache von dem belgischen Ministerpräsidenten Jaspar präsiert sein. Für die folgenden Sitzungen ist ein fortlaufender Wechsel

des Vorsitzes in alphabetischer Reihenfolge in Aussicht genommen.

Snowden über das Ziel der Haager Konferenz

London, 5. Aug. Vor der Abreise aus London erklärte Snowden in einer Unterredung mit einem Vertreter des „Daily Express“, daß er seine Pläne bereits fertiggestellt habe. Er sagte: Wir gehen nach dem Haag, um dieses ganze Durcheinander zu ordnen. Ich glaube, daß es uns gelingen wird. Jedenfalls werden wir unser Möglichstes tun. Snowden bemerkte weiter: Wir werden vielleicht wochenlang wegbleiben müssen, wir sind jedoch bezüglich der Ergebnisse dieser Konferenz von Nationen voller Hoffnung und Zuversicht.

Der Wirtschaftsausschuß für die besetzten Gebiete fordert Räumung des Rheinlandes oder Ablehnung des Youngplans

Koblenz, 5. August. Der Wirtschaftsausschuß des besetzten Gebietes saß in seiner heutigen Sitzung eine Entschlieung, die der deutschen Delegation im Haag zugeleitet werden wird. Sie hat folgenden Wortlaut: Der Wirtschaftsausschuß für die besetzten Gebiete als Gesamtervertretung von Industrie, Handel, Handwerk und Landwirtschaft des besetzten Rheinlandes hält sich angesichts der sich von Tag zu Tag verschlechternden Wirtschaftslage für verpflichtet, von der Reichsregierung zu verlangen, bei den kommenden politischen Verhandlungen im Haag darauf zu bestehen, daß die sofortige Räumung des besetzten Gebietes und die Vereinigung des Saargebietes mit seinem Mutterlande zur Vorbedingung der Annahme des Youngplans gemacht werde, der für die deutsche Wirtschaft kaum tragbare Belastungen bringen wird. Die Rheinlandräumung darf nicht von irgend welchen wirtschaftlichen oder politischen Zugeständnissen abhängig gemacht werden. Insbesondere muß die Einziehung einer Feststellungs- und Vergleichskommission nachdrücklich abgelehnt werden, weil sie der Ausdruck eines die endgültige Befriedigung gefährdenden Mißtrauens ist. Das Saarland bildet mit dem deutschen Mutterland eine untrennbare wirtschaftliche Einheit. Die unnatürliche Grenzziehung schädigt insbesondere die Grenzgebiete aufs schwerste. Eine Wiedervereinigung mit Deutschland ist umso notwendiger, als Deutschland die ihm auferlegten ungeheuren Lasten des Youngplans nur dann wird tragen können, wenn es seine gesamten wirtschaftlichen Kräfte, zu denen die starke Wirtschaft des Saarlandes von jeher gehört hat, wieder einheitlich zusammenfassen und in voller Freiheit entfalten kann.

Die amerikanische Presse zum Zepelinflug

New York, 5. Aug. Im Leitartikel der „New York World“ heißt es, der Zepelinflug des „Graf Zeppelin“ sei von neuem, daß ein Luftschiff bei anständigem Wetter und mittelmäßigem Wind einen Dampfer hinsichtlich der Geschwindigkeit übertrifft. Die Geschichte der Luftschiffreisen stehe in extremerem Gegensatz zur tragischen Geschichte der Flugzeugentwicklung. Dr. Eckener und seine Mannschaft seien an dem Erfolg zu beglückwünschen. Es sei jedoch keineswegs gewiss, ob die Luftschiffe den Weg der endgültigen Lösung des Ozeanflugproblems weisen, da anstandslos die Frage der Klüftung Luftschiffe teuer zu bauen, teuer unterzubringen und zu fahren seien und der Zeitverteil wahrscheinlich bald durch die neuen Schnelldampfer wesentlich verringert werden dürfte.

„Gerald and Tribune“ schreibt in einem Leitartikel, daß der „Graf Zeppelin“ diesmal mit der gleichen gespannten Erwartung betrachtet werden wie im vorigen Jahre. Ob das Luftschiff den regelmäßigen Ozeanverkehr zustande bringen könne, oder ob man die Verbesserung rüstiger Flugboote abwarten müsse, bleibe noch zu entscheiden. Die Rekordfahrt der Bremen fordere unwillkürlich zum Vergleich beider Reiseswege heraus und gebe eine Vorstellung von der Konkurrenz, wie sie sich zwischen dem Luft- und Wasserweg in wenigen Jahren entwickeln könnte. Es sei indessen interessant festzustellen, daß „Graf Zeppelin“, „Bremen“ und Dornierwol deutschen Ursprungs seien.

„Graf Zeppelin“ in Amerika

Die zweite Fahrt des „Graf Zeppelin“ nach Amerika ist anzufragen. Jetzt, nachdem der Flug über den Ozean geübt ist, können wir zugeben, daß wir mit einer gewissen Sorge dem Verlauf der Fahrt entgegenzusehen haben. Unsere Zuversicht auf das unbedingte Gelingen jedes Zepelinfluges ist durch die letzte Fahrt, die den bekannten vorzeitigen Abbruch fand, erschüttert worden. Aber nun, nachdem die zweite Amerikafahrt des „L. 3. 127“ glänzend gelungen ist, befreit sich in uns die Ueberzeugung, daß das Versagen der Motoren nur auf einen unglücklichen Zufall zurückzuführen war.

Der Enthusiasmus, mit dem der „Graf Zeppelin“ in Amerika empfangen wurde, war genau so groß wie voriges Jahr. Man bewundert ebenso die Leistung des Führers und der Besatzung des Luftschiffes, wie die Sicherheit, mit der der ganze Flug ausgeführt worden ist. Wieder einmal hat sich das Luftschiff als dem Flugzeug überlegen erwiesen. Je öfter es dem Luftschiff gelingt, große Fahrten ohne Zwischenfall zurückzuführen, desto heftiger werden seine Leistungen aufgenommen werden, und umso mehr steigt die Aussicht, daß für den transatlantischen Flugverkehr, der in wenigen Jahren eingeführt werden wird, Luftschiffe benutzt werden. Gewiß wird in dem Wettstreit der Nationen in der Belieferung der internationalen Luftlinien auch die deutsche Flugzeugindustrie dank ihrer augenblicklichen Stellung ein gewichtiges Wort mitzusprechen haben. Sollten dagegen Fluglinien mit Luftschiffen befahren werden, so würde unsere Position noch wesentlich besser sein, da Deutschlands transatlantische Erfahrung auf diesem Gebiete einzigartig sind.

Der Aufenthalt des „Graf Zeppelin“ in Lakehurst wird diesmal nur von kurzer Dauer sein; denn die Weltfahrt des Luftschiffes steht bevor. Es ist ein wunderbarer Gedanke, uns vorzustellen, daß es für das deutsche Luftschiff verhältnismäßig leicht ist, eine so gewaltige Kette zurückzulegen. Die Vorbereitungen, die getroffen werden müßten, besaßen sich im wesentlichen nur darauf, für Landungsbedingungen des Luftschiffes zu sorgen. Im übrigen aber hat man das Vertrauen zu dem „Graf Zeppelin“, daß er ohne Schwierigkeiten die gewaltige Strecke von 30 000 Kilometer bewältigen wird. Es muß hier einmal besonders hervorgehoben werden, was bei der kritischen Würdigung der Fahrt des „Graf Zeppelin“ bis jetzt noch nicht genügend betont worden ist, wie glänzend sich die Konstruktion des Luftschiffes bewährt hat. Obwohl der „L. 3. 127“ schon viele Tausende von Kilometern zurückgelegt hat, ist das ursprünglich verwendete Material noch genau so in Ordnung wie vor einem Jahre, als das Luftschiff das erste Mal aufstieg. Am besten kann man den Bau dieses Luftschiffes mit den Worten kennzeichnen: Es ist eine Großtat deutscher Ingenieurkunst.

Wieviel Zeit die Weltfahrt in Anspruch nehmen wird, kann man im Augenblick noch nicht beurteilen. Denn das hängt nicht allein von der Flugeschwindigkeit des Luftschiffes ab, sondern vor allem auch von den Witterungsverhältnissen, die unterwegs angetroffen werden. Es liegt in den Bestrebungen Dr. Eckeners, die erste Weltreise eines Luftschiffes, eines Zepelins so zu gestalten, daß sie zu einer ganz großen Propagandafahrt wird. Wir, die die Entwicklung des Luftschiffbaues genauestens verfolgt haben, wissen, daß die Dimensionen des „Graf Zeppelin“ noch nicht so sind, wie es für die ihm gestellten Aufgaben eigentlich erforderlich wäre. Bei dem Urteil der Welt wird diese Tatsache keine so entscheidende Rolle spielen. Hier wird man mehr darauf achten, ob der Flug gelingt oder nicht. Darum müssen wir wünschen, daß die Etappen der Weltreise ebenso gut verlaufen wie der Flug von Friedrichshafen nach Neuport. Unsere Bemerkung für diese Leistung wird besonders angedeutet sein, weil wir die tatsächlichen Schwierigkeiten genau kennen. Der Erfolg der Zepelinfahrt wird bei glattem Verlauf gewaltig sein.

Dr. Eckeners Fahrtbericht

Im Pressezimmer führte Dr. Eckener u. a. aus: Der Flug von Friedrichshafen bis zur ersten Ankunft in Lakehurst (Donnerstag früh 3.30 Uhr bis Montag früh 12.30 Uhr) hat 93 Stunden gedauert. Zurückgelegt haben wir eine Strecke von 5000 Seemeilen (9255 Kilometer). Der Flug von Gibraltar bis zum amerikanischen Festland dauerte 67 Stunden und 30 Minuten. Das Luftschiff habe alle möglichen Wetterverhältnisse angetroffen, was die Fahrt für die Passagiere und die Leitung besonders interessant gemacht habe. Im Anfang sei der Sturm so heftig gewesen, daß er geübt habe, weiterzufahren. Durch Sturm sei er gezwungen worden, Gibraltar zu berühren. Dann hätte er gutes Wetter bis zu den Bermudasinseln gehabt. Am Schluß hätten sich dann wieder Sturm und Regen gebildet. Die Fahrt sei ein neuer Beweis der Leistungsfähigkeit des Schiffes. Er beabsichtige, sofort morgen eine Auffüllung des Gasvorrats und des Brennstoffes vorzunehmen sowie mit der Ueberholung des Schiffes zu beginnen, so daß er am Mittwoch abend zur Weiterreise bereit sei und am Samstag oder Sonntag in Friedrichshafen landen könnte.

„Graf Zeppelins“ Gesamtleistung beim Westflug

Lakehurst, 5. Aug. Die Gesamtflurdauer des „Graf Zeppelin“ beträgt 94 Stunden 1 Minute. Die Marinebehörden haben angeschlossen, daß das Luftschiff insgesamt 5331 Meilen mit einer mittleren Geschwindigkeit von 80 Kilometern die Stunden zurücklegte.

Küßling am Mittwoch?

Lakehurst, 4. Aug. Dr. Eckener kündigte an, er werde den Rückflug bereits Mittwoch nacht antreten, falls Brennstoff und Del schnell genug einströmen werden könnten.

Glückwünsche des Reichspräsidenten an Dr. Eckener

Berlin, 5. Aug. Der Herr Reichspräsident hat an Dr. Eckener folgendes Telegramm geschickt: „Meine herzlichsten Glückwünsche zum erfolgreichen zweiten Amerikaflug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“. Ich wünsche auch weiterhin gute Erfolge.“ Mit freundlichen Grüßen v. Hindenburg, Reichspräsident.

### Aud wieder ist Amerika begeistert

Die Passagiere über die Amerikafahrt

Lakehurst, 5. Aug. Sämtliche Zepelinpassagiere äußerten ihre tiefen Betriedung über den Atlantikflug, der voll herrlicher erzielbarer Einblicke gewesen sei und wieder Beunruhigungen und noch Befürchtungen verursacht habe. Von vielen Passagieren wurde hervorgehoben, daß der Atlantikflug ein Genuß gewesen sei und daß man nicht unter Seerkrankheit zu leiden gehabt habe. Das Luftschiff sei ruhig dahingeflogen, während tief unten die Schiffe auf den Wellen tanzten. Herr Wilson Morris bemerkte, er habe niemals auf einem Dampfer eine so glatte Seereise erlebt, wie im Zepelinluftschiff. Herr Stief vom Reichsaussenministerium meinte, die Gibraltar sei die Fahrt nach dem Wetter etwas beeinträchtigt worden, später jedoch sei es ein außerordentliches Genuß gewesen. Die gute Organisation der Wetterinformation habe zu dem glänzenden Erfolg der Atlantikfahrt beigetragen.

Ganz Amerika hörte am Sonntag die Schilderung der Landung des „Graf Zeppelin“ im Kundfunk und auch Dr. Eckener richtete später einige Worte an die Hörer. Dr. Kiep von der Hamburg-Amerika-Linie erklärte: Unsere Ueberfahrt war äußerst erfolgreich und angenehm. Wir haben in 67 1/2 Std. von Kontinent zu Kontinent mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 81 Kilometer in der Stunde. Das Luftschiff zeigte sich allen Ansehens gemacht, so daß wir sicher sein können, daß das zu erbauende Luftschiff mit stärkeren Maschinen und höherer Geschwindigkeit eine weit schnellere Ueberfahrt mit größerer Regelmäßigkeit durchzuführen kann. Die Hamburg-Amerika-Linie von dem Wunsch geleitet, mitzubehalten an der Entwicklung dieser modernsten Art internationalen Verkehrs, hat sich dem Zepelinluftschiffbau zur Verfügung gestellt. Wir sind der Ansicht, daß das neue Verkehrsmittel neuen Verkehr erzeugt und ausdehnt, daß jede Verkürzung der Entfernung zwischen Europa und den Vereinigten Staaten einen Schritt vorwärts zum Frieden und zur Wohlfahrt der Welt bedeutet.



Aus Stadt und Land

Altensteig, den 6. August 1929.

Der blinde Passagier des „Graf Zeppelin“

Lechbruck, 5. Aug. Der blinde Passagier des „Graf Zeppelin“ wurde gleich nach der Landung durch Einmigrationsbeamte einem Verhör unterzogen und dann sofort nach Gloucester (New Jersey) gebracht, wo er in Haft gehalten wird, bis der nächste Dampfer nach Europa zurückkehrt.

Die Vorbereitungen für die Rückfahrt des „Graf Zeppelin“

Lechbruck, 5. August. Die Vorbereitungen für die Rückfahrt des „Graf Zeppelin“ sind im vollen Gange. Dr. Edener erklärte, die Luftschiffmotoren seien in völlig betriebsfähigem Zustande. Die auf dem Ozean herrschenden Winde hätten nur einige winzige Löcher in die Luftschiffhülle gerissen, die leicht ausgebessert werden können und dann überstrichen würden.

Verlegung des Luftschiffhafens von Newport nach Richmond

Newport, 5. August. „Associated Press“ verbreitet eine Meldung der „Evening Post“, wonach der Vertreter des Luftschiffhafens Zeppelin und der Raybach-Motorenwerke, v. Meißner, erklärt habe, Anfang 1931 dürften Schritte getan werden, Richmond in Virginia zum Zeppelinhafen zu machen, da festgestellt worden sei, daß Richmond geeigneter als Newport sei, da es nebelfrei sei.

Neues vom Tage

Bisher 11 Todesopfer beim Ostender Dampferunglück

Ostende, 5. Aug. Bei dem Dampferunglück im Heiligen Hafen sind nach den bisherigen Ermittlungen 11 Personen getötet und 23 verletzt worden, 5 oder 6 werden noch vermisst.

Einigung in Mandchulien?

Peking, 5. Aug. Die Agentur Indo Pacific meldet aus Chardin: Der chinesische und der russische Vertreter haben in Mandchulien im Laufe von drei Unterredungen sich über folgende Punkte geeinigt: 1. Zurücknahme der Truppen auf eine gewisse Entfernung von der Grenze; 2. Eröffnung der offiziellen Konferenz innerhalb der nächsten vier Wochen; 3. Wiederaufnahme des transsibirischen Verkehrs nach der Eröffnung der Konferenz.

Die brennende Sonde von Noreni

Bukarest, 5. Aug. Der Brand in der Petroleumsonde der Gesellschaft Romana-Americana in Noreni dauert mit unveränderter Heftigkeit an und hat neue Nahrung erhalten. Durch Entzündung von Gasen erfolgte im ersten Stollen eine neue Explosion. Die Blätter schätzen den bisher entstandenen Schaden auf 200 Millionen Lei.

Württ. Volkstheater. Morgen Mittwoch gibt das Württ. Volkstheater im „Grünen Baum“ in Altensteig das weltbekannte Meyer Hörster'sche Schauspiel „Alt-Heidelberg“, worauf die Theaterfreunde und Kurgäste besonders auch von auswärts aufmerksam gemacht seien.

Serpentene Geldvermehrung von Aufwertungsansprüchen. Bei dinglich nicht gesicherten Vermögensanlagen besteht eine zeitliche Schranke für die Geldvermehrung des Aufwertungsanspruchs, wie sie in § 16 A.W.G. bestimmt ist, nicht. Ob und unter welchen Voraussetzungen ein längerer Säumen des Gläubigers mit der Inanspruchnahme des Schuldners der nachträglichen Aufwertung entgegen steht, entscheidet sich nach § 242 B.G.B.

Neuenbürg, 5. August. (Motorradunfälle.) Gestern früh 5 Uhr raste ein Pforzheimer Motorradfahrer namens Bardhardt mit einem Anhänger, in welchem ein weiterer Herr saß, in einer Schwindigkeit durch das Städtchen, die nichts gutes verhieß. Schneller als gedacht, kam die Katastrophe; infolge der Schwindigkeit konnte er am Ende der Marktstraße beim Einbiegen in die Innere Willbaderstraße die Kurve nicht mehr nehmen und rannte auf das Bleich-Hofhofsche Haus, wo beide stürzten und das Motorrad in Trümmer ging.

Pfälingen, O.A. Herrenberg, 4. August. (Wüste Austritte in der Eisenbahn.) Lechter Tage trug sich bei Ankunft des um 3 Uhr von Tübingen her ankommenden Personenzugs eine wilde Schlägerei zu. Drei hiesige junge Burken, davon zwei Brüder Reichert, die offenbar betrunken waren, fuhrten mit diesem Zug. Einer von ihnen hatte den Wagen verunreinigt, was den Schaffner veranlasste, ihm seine Fahrkarte abzufordern.

gebracht werden. In Altingen wurden sie dem Bahnhofsvorstand vorgeführt, den sie ebenfalls mit Tätlichkeiten bedrohten, so daß dessen Frau mit ihrem Wolfshund herbeieilte, der die raptiden Burken im Zaum hielt.

Silbichingen O.A. Horb, 5. Aug. (Großfeuer.) Am Sonntag brach in der Scheuer der Witwe Katharine Wehle Feuer aus, das in einem Garbenwagen reiche Nahrung fand. Im Ru brannte auch die angebaute Scheuer des Landwirts Vobmiller.

Bad Niedernau, 5. Aug. (Zusammenkunft.) Die Stuttgarter Vereinigung ehemaliger Olgagrenadiere unternahm in Autobussen hierher einen Ausflug. Aus diesem Anlaß fand vormittags auf dem Friedhof in Kottenburg vor dem dortigen Kriegerdenkmal eine Gefallenenehrung unter Mitwirkung des Singchors der Vereinigung statt.

Stuttgart, 5. Aug. (Protestkundgebung.) Auf einer hier abgehaltenen Konferenz von dreihundert führenden Gewerkschaftsfunktionären des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes Bezirk Südwestdeutschland, wurde nach einem Bericht von Dr. Bröger (Berlin) über die Verhandlungen der Sachverständigenkommission zur Reform der Arbeitslosenversicherung eine Entschließung einstimmig angenommen, in der energisch protestiert wird gegen die von der Mehrheit des Ausschusses beschlossenen Vorschläge zum Abbau der Arbeitslosenversicherung.

Cannstatt, 5. Aug. (Schwerer Autozusammenstoß.) Am Samstag nachmittag ereignete sich an der Kreuzung Bismarck- und Taubenheimstraße ein Zusammenstoß zwischen zwei Personenkraftwagen. Die Führer der Wagen, Wilhelm Bauer und Alfred Merkle, beide aus Wiesbaden, mußten mit schweren Verletzungen nach dem Karl-Olga-Krankenhaus übergeführt werden.

Altingen, 5. Aug. (Zusammenstoß.) Gestern früh in der Mettingerstraße ein Krafttrabfahrer auf einen Personenkraftwagen auf. Der Krafttrabfahrer, dessen Rad schwer beschädigt wurde, trug erhebliche Verletzungen davon.

Tübingen, 5. Aug. (Erdrückt.) Beim Rangieren erdrückt wurde auf dem Rangierbahnhof der 20jährige Bahnarbeiter Adolf Har. Er war nach wenigen Minuten tot.

Heersberg, 5. Aug. (Motorradunfall.) Oberhalb der Klausenmühle stießen ein Auto von Dillingen und der 20 Jahre alte Motorradfahrer Alfred Buhser von hier zusammen. Während Buhser selbst schwere innere Verletzungen erlitt, starb der Beifahrer, der 23 Jahre alte Küfer Karl Sülze, im Bezirkskrankenhaus. Der Verstorbene war der einzige Sohn des Küfermeisters Gotthold Sülze hier.

Silbichingen O.A. Ludwigsburg, 5. Aug. (Vom Zug erfaßt.) Am Samstag nachmittag fuhr ausnahmsweise ein Personenzug auf Gleis 1 statt auf Gleis 2 ein. Ein 15-jähriges Mädchen wurde von der Maschine erfaßt und auf die Seite geworfen. Es trug schwere Verletzungen am Hinterkopf davon.

Bönningheim O.A. Bessheim, 5. Aug. (Eine alte Turnerjahne.) Bei der Siegesfeier des hiesigen Turnervereins wies Stadtschultheiß Zipperlein darauf hin, daß in einem alten Gemeindegelände die älteste Turnerstandorte aus den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts stammend, gefunden worden und vom Verein wieder instand gesetzt worden ist.

„Die blonde Bonizetta“

Roman von Leonine von Winterfeld-Platen. Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6. (29. Fortsetzung.)

Er mochte nicht an die Zukunft denken, wie das einmal werden sollte. Wie, wenn Frau Hadawig ihn zu Bonizettas Gemahl bestimmte? Oh, wie hätte er das einst ersehnt — glänzend — brennend. Nun wünschte er es nicht mehr. O Gott, weh! Dem dann würde sie ja unglücklich werden durch ihn — an seiner Seite.

Als sie des Grafen ansichtig wurde, blieb sie stehen und nickte. Er sah sie lächlig an. „Wer bist du doch, Kind? Gesehen habe ich dich irgendwo schon einmal.“ Sie nickte. „Ja, Herr. Tuzumal, als Ihr den Friedel aus dem Keller jagt. Ich bin die Gumbel vom Torwart zu Thruweller.“ Er nickte geskreut. „So — so.“

Friedel sah sich um — ratlos, hilflos. Bill schaute schnell nach allen Seiten. Dann beugte er sich vom Hof. „Friedel, um Gott, laut um dein Leben! So du über die Grenze im Waldhügel bist, bist du sicher. Hier hast du Geld, alles, was ich bei mir hab. Wenn du jetzt den Thruwellern in die Hände fällt, zerreißen sie dich. Da kommt weder mein Vater noch ich dich schämen.“

Rederwethheim O. B. B. 5. Aug. (Brand.) In der Scheune des Landwirts Friedrich Leitenberger und der Witwe Beringer bemerkte man Feuer. Da die Feuerwehre alsbald zur Stelle war, gelang es ihr, das Feuer erfolgreich zu bekämpfen. Man vermutet Brandstiftung.

Schönbrunn, 5. Aug. (Tödlicher Motorradunfall.) Sonntag nachmittag fuhr der Mechanikermeister G. Schabel aus Interurbach mit einem Motorrad, seine 13jährige Stiefnichte hinter sich, auf der Straße Hebdach-Schorndorf. Unmittelbar hinter diesem fuhr der Monteur Karl Reuhäuser-Füllingen. Auf dem Sozius saß die 13jährige Ehefrau des G. Schabel. In starker Fahrt überholte nun Reuhäuser den G. Schabel. In starker Fahrt überholte nun Reuhäuser den G. Schabel. In starker Fahrt überholte nun Reuhäuser den G. Schabel.

Bödingen O. B. B. 5. Aug. (Todesfall.) Am Freitag verstarb der frühere Ortsvorsteher, Schultheiß a. D. Joh. Maier, im Alter von beinahe 80 Jahren.

Friedrichshafen, 5. Aug. (Bodenregerulierung.) Das eidgenössische Wasserwirtschaftsam hat einen Plan für die Verteilung der Kosten der Bodenregerulierung ausgearbeitet. Nach diesem Vorschlag sollen die Baukosten 16 Millionen Franken folgendermaßen verteilt werden: Oesterreich 1,5 Millionen, die Schweiz und Deutschland je die Hälfte des Restes von 14,5 Millionen, also je 7,25 Millionen Franken.

Von der bayerischen Grenze, 5. Aug. (Tödlicher Unfall.) Der in den 50er Jahren stehende Landwirt Ludwig Weisenberger in Leeder wurde beim Holzsägen von einer furchenden Lanze erfaßt und ihm das Rückgrat abgeschlagen. Der Tod trat sofort ein. Weisenberger hinterläßt Frau und zehn Kinder.

7. Arbeiter-Landesjüngertag

Hauptausführung - Festzug - Abschluß

Stuttgart, 5. Aug. Das 7. Arbeiter-Landesjüngertag erreichte am dritten und letzten Tag seinen Höhepunkt mit der Hauptausführung, an der alle Sängertalungen teilnahmen. In der Frühe hatte schon auf dem altberühmten W. Friedhof in Cannstatt am Grabe Ferdinand Freiligraths eine Gedächtnisfeier stattgefunden. Um 10 Uhr strömten die Massen - es hatte inzwischen ein heftiges Regenschauer eingekehrt - zur großen Festhalle, die bis auf den letzten Platz besetzt war. Auf dem Podium befanden sich etwa 15000 Sängertalungen und Sängerinnen. Die musikalische Leitung der Hauptausführung war in den Händen der Musikdirektoren Alt-Heilbronn und Schopf-Jussenhausen. Die Männerchöre begannen mit dem „Gauwählgespräch“ und dem ansehnlichen „Aufzug“ von Brenner. Nach drei Volksliedern wurde mit dem Gedengensang von Silber der im Weltkrieg gefallenen Sängertalungen gedacht. Als letzten Männerchor hörte man das „Erntelied“ von Fried. Der nun folgende Teil wurde von den gemischten Chören und von den Frauenchören bestritten. Dabei war Althmann mit seinem Frauenchor „Der Lenz erwacht“ vertreten. Den Abschluß der Hauptausführung bildete „Neues Werden“ von Hundertmark, das ganz mit den Worten beschriftet: „Ein Friedensgeist soll herrlich sich erheben, wo alle Erdendwäler sich versöhnen und nur dem Wahren, Guten, Schönen leben“. Nachmittags 3 Uhr bewegte sich ein imposanter Festzug mit verschiedenen Musikkapellen vom Kursaal durch verschiedene Straßen von Cannstatt bis zum Festplatz. Der Festzug endete in der großen Festhalle, wo der zweite Gauvorsitzende Ernst Budel in einem Rückblick auf die vergangenen Tage seiner freudigen Genugtuung über das wohlgelungene Fest Ausdruck gab. Mit dem Rotgardistenmarsch „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“, gefungen von allen Männerchören unter Leitung von J. Kammerer-Heilbronn war das 7. Arbeiter-Landesjüngertag offiziell zu Ende.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Schlagwetterexplosion auf der Feste de Wendel. Das preussische Oberbergamt in Dortmund teilt mit: Sonntag nachmittag ereignete sich auf der Feste de Wendel bei Hamm in der 812 Meter-Sohle eine Schlagwetterexplosion, durch die zwei Arbeiter tödlich und einer schwer verletzt wurde.

Der Erfinder des Ruer-Glühlichtes gestorben. Der Erfinder des Ruer-Glühlichts und der Osmiumglühlampe, Dr. Karl Ruer-Welsbach, ist auf Schloß Welsbach in Kärnten im 71. Lebensjahr gestorben.

Der Erfinder des Grammophons gestorben. Der in Hannover geborene Erfinder des Grammophons, Emil Berliner ist gestorben.

Absturz in den Alpen. In den französischen Alpen geriet Ministerialdirektor Kühne aus dem preussischen Handelsministerium in Gesellschaft eines Freundes auf einen Weg, der gefährlich ist, und stürzte ab. Im letzten Augenblick konnte er sich noch am Gestrüpp festhalten. Der Freund kletterte abwärts, um Hilfe herbeizuholen, doch war es dem Gestrüpp nicht möglich, sich solange festzuhalten. Er stürzte in einen 200 Meter tiefen Abgrund. Die Rettungskolonnen konnten nur noch seinen Leichnam bergen.

Russischer Kriegsschiffbesuch in deutschen Häfen. In der Zeit vom 17. bis 21. August werden russische Kriegsschiffe deutsche Häfen besuchen. Zwei russische Kreuzer werden nach Swinemünde kommen und zwei Torpedobootszerstörer Vilsau anlaufen.

Ein Lastkraftwagen durchbricht die Eisenbahnbrücke. Am Samstag durchfuhr ein Lastkraftwagen die geschlossene Schranke der Ueberfahrt bei Bruckberg (bei Regensburg). Der heran kommende Personenzug München-Regensburg erregte den Lastkraftwagen und schleifte ihn etwa 300 Meter weit. Der Lenker des Wagens, Brauereibesitzer Wimmer, wurde getötet. Die Lokomotive des Personenzuges wurde beschädigt. Der Zug konnte nach Eintreffen einer Hilfslokomotive mit einer größeren Verzögerung seine Fahrt fortsetzen.

Starkstromanschläge auf der Landstraße. In der Nähe von Kornenburg bei Wien spannten unbekannt Täter quer über die Straße einen Kupferdraht, der mit der Starkstromleitung in Verbindung stand. Im Verlaufe der Nacht bestürzten drei Personen den Draht und sanken tot zu Boden. Kraftwerk Elektrizitätswerk durch Blitzschlag zerstört. Am Donnerstag ist der große Turbinen-Generator des Kaiser Elektrizitätswerkes durch Blitzschlag zerstört worden. - Bei Wilna sind 15 Bauernhöfe einem durch Blitzschlag entstandenen Großfeuer zum Opfer gefallen.

Handel und Verkehr

Wetretide

Berliner Produktentbörse vom 5. August. Weizen märk. 202 bis 204, Roggen märk. 198-200, Futtergerste 175-188, Wintergerste 180-189, Mais mannanfrei ab Hamburg 227-228, Weizenmehl 31,25-36,25, Roggenmehl 26,60-29,40, Weizenkleie 12,25-13, Roggenkleie 12-12,50, Spritzgerste 28-34.

Stuttgarter Landesproduktentbörse vom 5. August. Weizen 27 bis 27,75, Gerste 23-24, Roggen 21,75-22,75, Weizenmehl 43,25 bis 43,75, Brotmehl 35,25-35,75, Kleie 11-11,50, Weizenheu 7,50-8,50, Riechen 9-10, Stroh 4-4,75.

Frühjahrsmarkt Ragold. Markt am 3. August 1929. Verkauf: 42,62 Ztr. Weizen, Preis pro Ztr. 13,00-13,50 M, 6,40 Ztr. Gerste, Preis pro Ztr. 12,00 M, 9,75 Ztr. Haber, Preis pro Ztr. 11,70-12,00 M. Bei harter Zufuhr Handel etwas zurückhaltend. 30 Zentner Weizen sind noch aufgestellt in der Schrannehalle. - Nächster Fruchtmarkt am Samstag, den 10. August.

Markte

Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt. Auf dem Obstmarkt war die Zufuhr besonders in Stachel- und Johannisbeeren reichlich. Die Preise sind daher auf 12 Pfennig gesunken. Weiße Klaräpfel kamen auch in größerer Menge herein, doch sind diese infolge der Trockenheit im Durchschnitt sehr klein. Der Gemüsemarkt war reichlich besetzt. Abwas betriebliegend.

Kartoffelmarkt auf dem Leonhardplatz. Zufuhr 200 Zentner, Preis 3,80-4,50 Mark für einen Zentner.

Schweinepreise. Crailsheim: Pöster 80-130, Milchschweine 45-60 M. - Heilbronn: Milchschweine 38-55, Pöster 40-78 M. - Herrenberg: Milchschweine 45-52, Pöster 75-85 M. - Rardach: Milchschweine 42-60 M. - Oehringen: Milchschweine 42-53 M. - Salzbinnen a. E.: Milchschweine 47-62 Mark.

Schweinepreise. Ellwangen: Milchschweine 45-55 M. - Künzelsau: Milchschweine 40-55 M. - Ravensburg: Ferkel 45-55 M.

Calw, 5. August. (Wochenmarkt.) Bei dem am letzten Samstag abgehaltenen Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt: Kartoffeln 7-8, Bohnen 25-30, Tomaten 30-40, gelbe Rüben 15-20, Wirsing 25, Weißkraut 30, rote Rüben 20, Kohlrabi 30, Spinat 30, je das Fund, Gurken 15-45, Kopfsalat 10, Rettiche 5-20, Endivienalat 10-20, Kohlräbchen 8, Blumenkohl 15-45, je das Stück, Heidelbeeren 33-35, Traube 20, Stachelbeeren 20, frische Eier 13-14, Tafelbutter 2,40, Landbutter 1,90-2 Mark.

Konkurse

Albert J. Henle, Kleininh. der Fa. J. Henle & Cie., Lederhandlung in Stuttgart.

1. Chr. Diehl, alt. Schmiedemeister in Haag, Gem. Geisbach und 2. dessen Ehefrau Lina geb. Steinbach.

Johann Nepomuk Neuburger, Gastwirt z. „Adler“ in Wadhau am Federsee.

Max Bertsch, Inh. eines Schuhhauses in Saulgau.

Vergleichsverfahren

Albert Hagenmeyer, Inh. der Fa. August Fink Kauf., Kurz-, Weiß-, Woll-, Spiel- und Galanteriewaren in Blaubeuren.

Albert Hanjelmann, Kohlenhandlung in Heilbronn.

Josef Hägele, Zigarrengroßhändler in Wangen im Allgäu.

Altensteig.

Von frisch eingetroffenen Sendungen empfehle:



- Detkers Backpulver
Vanillyucker
Saucenpulver
Pudding-Pulver 6 Sorten
Gala- „ „
Mandel-Speise
Chocolade
Rum- und Arac-Pudding
Götter-Speise 6 Sorten
Makronen-Pudding-Pulver
Krokant- „ „
Gustin 1/4 und 1/2 Pfd.
Mondamin, 1/2 Pfd. Paket
Majena „ „
Detkers Bitronenöl, Rum-Aroma
Salzyl-Pulver-Einmach-Hülfe
Citri- und Bitronen-Saft in Flaschen
Himbeer-Saft mit Zucker offen und in Flaschen
Gelatine weiß und rot
Breuer's Salzyl-Pergament-Papier (kein Schimmel mehr)

Chr. Burghard jr.

Legte Nachrichten

Für die Rückkehr der Saar

Saarbrücken, 6. August. Der Oberbürgermeister von Saarbrücken und die Stadtverordnetenfraktionen der Zentrumspartei, der sozialdemokratischen Partei, der Deutsch-Saarländischen Volkspartei, der Deutschen Demokratischen Partei, sowie der deutschen Wirtschaftspartei haben einen Aufruf erlassen, in dem es heißt, daß die Bevölkerung des Saargebietes innerlich durch die gleichen Gedanken und Gefühle verbunden ist, die bei den Verfassungsfeiern im Reich ihren Ausdruck finden. Die Saarbrücker Verfassungsfeier soll daher ein einmütiges Bekenntnis zur Verfassung unseres deutschen Volksstaates werden.

Dr. Gerjon in Wilhelmshöhe

Berlin, 6. August. Gestern nachmittag sind in Kassel die Verhandlungen über die Gründung einer Heilanstalt für den Bielefelder Arzt Dr. Gerjon, über dessen Tuberkulose-Diätverfahren berichtet wurde, zu einem vorläufigen Abschluß gekommen. Die Neugründung soll „Dr. Gerjon Diätanatorium“ genannt werden und ihrem Leiter vor allem für die Weiterführung seiner Forschungsarbeiten zur Verfügung stehen.

Grubenunglück in der Rheinprovinz

Buerxien (Rheinprovinz), 5. August. Auf der Grube „Gouley“ wurden heute ein Bergschüler und ein Bergmann von herabfallendem Gestein eingeschlossen. Durch Zeichengebung wurde festgestellt, daß nur der Bergmann noch lebt. Man hofft, ihn lebend bergen zu können.

Gerüstensturz - Drei Tote

München, 5. August. Heute abend gegen 6 Uhr stürzte auf dem Flugplatz Oberwiesenfeld der Süddeutschen Luftwaffe das 20 Meter hohe Laufgerüst des Neubaus einer Flugzeughalle in sich zusammen und begrub vier auf dem Gerüst beschäftigte Arbeiter. Drei konnten nur als Leichen aus den Trümmern gezogen werden, während der vierte so schwer verletzt wurde, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Absturz eines deutschen Fliegers in Frankreich

Paris, 5. August. Bei den internationalen Fliegerveranstaltungen von Orly stürzte heute nachmittag der deutsche Teilnehmer Hofmann, der Konstrukteur des Flugzeugs „Arde Warnemünde L 1“, tödlich ab. Hofmann hatte an einem Übungsflug teilgenommen. Gegen 18 Uhr ging er in der Nähe von Etamps, als der Apparat eine Panne hatte, nieder. Nach Behebung der Panne feuerte er den Apparat zum Flugplatz Orly zurück. Nicht bei Orly sollen bei Sturz- und Schleifenflügen die Flügel des Apparats gedrohen sein, so daß das Flugzeug abstürzte. Hofmann wurde auf der Stelle getötet.

Naturnaheliches Wetter für Mittwoch

Unter dem Einfluß eines Hochdrucks ist für Mittwoch vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der R. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

Gefichtsausschlag

Wird, Wülfel, Wülfel, Wülfel... (Small text describing the product's benefits for skin conditions like eczema and acne.)

Fris Herlen, Eömen-Drogerie, Fr. Schumberger, Schwarzwm.-Drog.

Wir machen darauf aufmerksam

daß wir Beträge für kleinere Inserate, die bei ihrer Aufgabe nicht bezahlt werden, der Einfachheit halber in Altensteig durch Boten zum Einzug bringen werden, wovon wir bitten Kenntnis zu nehmen.

Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“

Düten und Beutel

in allen gangbaren Größen stets vorrätig

B. Kiefer'sche Buch- u. Papierhandlung, Altensteig.



# Einige Beispiele

aus  
meinem Sommer-Ansverkauf

Baumwollmusline das Meter	50, 80, 100	4
Bollmusline	100, 150, 200, 250	4
Washseide	100, 120, 150	4
reinwollen Cheviot	150, 180	4
Popeline	212	4
Kleidergestric	50, 80, 100	4
Kleiderzeuge	100, 120	4
116 cm br. Schurzzeuge	90, 100	4
Ein Posten Kinderkleider	100	4
Ein Posten Washkleider	200, 300	4

Ein Posten baumwollene und  
washseidene Feinzebröcke 200 4

Ein Posten angestaubte Leib- und Bettwäsche  
besonders billig

80 cm breit weiß Finette	80	4
80 " " Hemdentuch gute Ware	65, 75	4
80 " " Hemdengefr	80, 90	4
130 " " weiß Damast geblumt	180	4
130 " " bedruckt Zig	125	4
124 " " kariert Bettzeug	140	4
80 " " kariert Bettzeug	90	4
80 " " weiß Damast	80	4
80 " " Stahltuch für Bettwäsche	90	4
80 " " Halbleinen	110	4
150 " " Stahltuch für Leintücher	180	4
150 " " Halbleinen	195	4
Flanelle gestreift und kariert	75, 80, 90	4
Eine Posten schöne Handtücher	55, 70, 80	4
" " Frottierhandtücher 60, 70, 80, 100, 120		4
" " Frottierbadetücher	200, 220	4
" " Kissenbezüge festoniert	160	4

Ein Posten Knabenhemden m. Schillertragen

60 65 70 75 80 85 90 cm lang	
180 200 230 240 260 280 300 4	

Ein Posten Festhemden für Herren statt  
7.— bis 10.— jetzt Mk. 4.—, 5.—, 6.—

Aermelschürzen	Mk. 4.—
Ein Posten Stimmigen	Mk. 1.—
" " Herrengürtel	Mk. 1.—
" " Badeanzüge	Mk. 1.50

Ein Posten Vorhangstoffe und ab-  
gepackte Vorhänge weil angestaubt  
ganz besonders billig.

Viele Reste und Abschnitte stark  
im Preis herabgesetzt.

rot Bettbarthent schmal 170 4, breit 270 4 d. Meter	
blau weiß " schmal 155 4, breit 235 4 d. Meter	

Knabenanzüge Mk. 10.—, 15.—, 20.—, 25.—  
Ein Posten Knabenwaschanzüge  
Größe 2—8 Mk. 6.—

Burschenanzüge Mk. 20.—, 25.—, 30.—, 35.—, 40.—  
**Herrenanzüge besonders billig**  
Mk. 30.00, 40.00, 50.00, 60.00, 70.00

Ein Posten Knabenhosen  
Gr. 1—12, Mk. 2.—, 3.00, 4.00

Ein Posten halbwoollene Herrenhosen Mk. 7.—  
Ein Posten Sporthosen sehr gute Ware,  
Mk. 5.—, 6.—, 7.—

Ein Posten helle Sommerjoppen Mk. 5.—, 7.—  
Ein großer Posten Stoffe für Herrenanzüge  
Der ganze Anzug Mk. 20.—, 23.—, 30.—, 35.—, 40.—  
Kammgarn Mk. 50.—, 55.—, 60.—

Außerdem wird auf beinahe künstliche Waren während  
des Ausverkaufs ein

## Rabatt von 20 Prozent

bei Käufen von Mk. 5.— ab gewährt.

Zwischenverkauf vorbehalten.

Verkauf nur gegen bar! Kein Umtausch!

# Baul Räuohle, am Markt Calw

Städt. Forstverwaltung  
Altensteig.

Am Donnerstag, den  
8. August 1929, nachmittags  
3 Uhr, werden in Simmers-  
feld im „Anker“ aus Distr.  
Enzward Abt. 5 Dietersberg  
und 6. Gompelscheuerweg  
20 Flächenlose

## Waldstreu

verkauft.  
Altensteig  
Enge

per sofort eine  
**Zwei-Zimmer-  
Wohnung**

mit Küche, wenn möglich  
parterre.

Angebote unter Nr. 228 an  
die Geschäftsstelle des Blattes.



**LUGER**  
**Billig!**  
Wir empfehlen  
nur solange Vorrat  
reinen Limburger  
Stangenkäse  
Pfd. 48 4  
bei 10 Pfund 45 4

Einen ordentlichen

## Jungen

nimmt in die Lehre  
Joh. Georg Walz, Bäckerei  
Walldorf bei Nagold.

Bringe morgen auf den  
Marktplatz schöne

## Einmachgurken und Mirabellen

sowie  
allerlei Obst

zu billigen Preisen  
Frau Reck aus Nagold.

## Für die Reise

Wanderungen und das Wochenende unerlässlich Chlorodont-  
Zahnpaste und die dazugehörige Chlorodont-Zahnbürste mit  
gerundetem Borstenschirm zur Beseitigung fauliger, überlebender  
Speisereste in den Zahnräumen und zum Weispuhen der  
Zähne. Die gel. gelb. Chlorodont-Zahnbürste von bester  
Qualität, für Erwachsene 1.25 Mk., für Kinder 70 P. in blau-  
weiß-grüner Original-Chlorodontpackung in allen Chlorodont-Verkauf-  
stellen erhältlich.

## Dreschmaschinen- Verkauf.

Infolge baulicher Verände-  
rung ist meine gut erhaltene  
Dreschmaschine mit guter  
Puzerei preiswert zu ver-  
kaufen.

Ebenfalls wird ein  
**A. J. S. Motorrad-  
Seitenwagen**

bereits neu, billig abgegeben  
Günther zum „Bären“  
Oberjettingen Dtl. Herrenberg.

## Mund- Harmonikas

in großer Auswahl  
von 60 Pfennig an  
empfiehlt die

W. Rieder'sche Buchbdlg.  
Altensteig

Altensteig. Grüner Baum

Mittwoch, 7. August  
**Gastspiel des  
W. Volkstheaters**  
mit verstärktem Personal  
(20 Personen)

## „Altheidelberg“

Schauspiel in 5 Akten  
von Werner Förster.

Nachmittags 4 Uhr  
**Kindervorstellung:  
„Du sollst nicht lügen“**

Vorverkauf in der W.  
Rieder'schen Buchhandlung

Altensteig  
Alle im Jahre  
**1899**

Geborenen, treffen sich am  
Donnerstag, den 8. August  
abends im Gasthaus zum  
„Köhl“ zwecks

Besprechung der  
30er-Feier.



**Hobnen**  
sowie  
Ersatzteile  
dazu empfiehlt  
Fr. Henkler, Flaschnerei  
Altensteig.  
Reparaturen billigt!

## Böfingen — Spielberg. Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und  
Bekannte zu unserer  
am Donnerstag, den 8. August 1929  
im Gasthaus zum „Hirsch“ in Böfingen statt-  
findenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

**Gotthilf Kübler** | **Mina Steeb**  
Sohn des | Tochter des  
Friedrich Kübler | † Karl Steeb  
Säger | Küfermeister  
in Böfingen | in Spielberg

Kirchgang um 1/2 1 Uhr in Böfingen.

## Ebhhausen — Breitenberg. Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und  
Bekannte zu unserer  
am Donnerstag, den 8. August 1929  
im Gasthaus zum „Löwen“ in Ebhausen statt-  
findenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

**Johannes Braun** | **Maria Braun**  
Sohn des | Tochter des  
Joh. Joh. Fr. Braun | Weich Braun  
in Ebhausen | in Breitenberg

Kirchgang 12 Uhr in Ebhausen.

Engtal.

## Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt geben wir Verwandten und Be-  
kannnten die traurige Nachricht, daß meine liebe  
Frau, unsere gute, treubeforgte Mutter, Groß-  
und Schwiegermutter und Schwester

## Agathe Frey, geb. Frey

heute früh durch einen sanften Tod von ihrem  
langen, schweren Leiden erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
der Gatte Joh. Georg Frey  
der Sohn Andr. Frey mit Familie  
die Tochter Mina Frey mit Familie.

Beerdigung am Mittwoch nachmittags 2 Uhr.

Altensteig, den 6. August 1929.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krank-  
heit unserer lieben Entschlafenen

## Anna Dietsch

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Sträß, den erhebenden Ge-  
sang des Liederkranzes, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer lei-  
ten Ruhestätte sagt innigen Dank

Familie Christian Dietsch.

